

50 Jahre

2013

*Akademischer Chor und Akademisches Orchester
der Universität Stuttgart*

Sa. 13.04.2013, 19 Uhr

Pauluskirche • Stuttgart-West

So. 14.04.2013, 20 Uhr

Domkirche St. Eberhard • Stuttgart-Mitte

HECTOR BERLIOZ

Grande messe des morts

Andreas Weller TENOR

Jonathan Holzwarth TENOR

Conrad Schmitz BARITON

Albrecht Meincke BASS



Akademischer Chor und Akademisches Orchester
der Universität Stuttgart



Chor

Paulus-Chor Stuttgart

EINSTUDIERUNG: PROF. DIETER KURZ



Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard

EINSTUDIERUNG: DOMKAPPELLMEISTER MARTIN DÜCKER

LEITUNG: **Veronika Stoertzenbach**

Mit freundlicher Unterstützung von



Eintritt frei, Spenden erbeten

Weitere Infos unter www.unimusik-stuttgart.de

HECTOR BERLIOZ gelang mit seiner „**Grande messe des morts**“ ein grandioser Geniestreich.

1837 hatte er vom französischen Innenminister den ehrenvollen Auftrag zu einem Requiem für die Opfer der Julirevolution von 1830 erhalten. Mit Feuereifer stürzte er sich in diese Aufgabe und verglich selbst den Schaffensprozess mit einem „Vulkanausbruch“ von verwegenen Ideen. „Zweifellos werde ich mir den Vorwurf der Neuerungssucht zuziehen“ schreibt er in einem Brief an seine Schwester Adèle. „Ich möchte diesem Gebiet der Kunst einen Ausdruck der Wahrheit geben, von dem sich Mozart und Cherubini, wie mir scheinen will, recht häufig entfernt haben. Ich bringe erschreckende Verbindungen, die glücklicherweise noch nie versucht worden sind und von denen ich die erste Idee zu haben glaube.“

Der Requiemstext erfährt bei Berlioz eine dramatische Wendung von der Totenklage hin zum individuellen Schreckenserlebnis am Tag des Jüngsten Gerichts. Die klanglichen Möglichkeiten einer bisherigen oratorischen Besetzung werden dabei extrem ausgeweitet. Zu einem gigantischen Chor mit 300 SängerInnen soll ein monumentales Orchester treten mit 100 Streichern, zahlreichen Holzbläsern und vier Blechbläser-Fernorchestern, die symbolisch in den vier Himmelsrichtungen positioniert sind. Zahlreiche Schlagzeuge lassen z.B. beim „Tuba mirum“ den physischen Schrecken vor der unerbittlichen, göttlichen Gewalt spürbar werden.

Akademischer Chor und Akademisches Orchester der Universität Stuttgart unter der Leitung von Veronika Stoertzenbach feiern 2013 ihr 50-jähriges Bestehen. Für die beiden aufwändigen Aufführungen in der Pauluskirche und der Domkirche St. Eberhard haben sie sich Verstärkung gesucht bei ihren ehemaligen Mitgliedern, die im Förderverein (FACOUS) organisiert sind, beim Paulus-Chor der evangelischen Pauluskirche unter der Leitung von KMD Dieter Kurz und bei der Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard unter der Leitung von Domkapellmeister Martin Dücker. Solisten des Abends sind Andreas Weller, Jonathan Holzwarth, Conrad Schmitz und Albrecht Meincke.

Gefördert und ermöglicht wird das Projekt von der Kirchemusikstiftung Ziegler. Mit diesem Requiem gedenken wir unseres langjährigen Förderers Horst Ziegler an seinem ersten Todestag.

Der Eintritt bei beiden Veranstaltungen ist frei.
Wir bitten um eine angemessene Spende.

HECTOR BERLIOZ gelang mit seiner „**Grande messe des morts**“ ein grandioser Geniestreich.

1837 hatte er vom französischen Innenminister den ehrenvollen Auftrag zu einem Requiem für die Opfer der Julirevolution von 1830 erhalten. Mit Feuereifer stürzte er sich in diese Aufgabe und verglich selbst den Schaffensprozess mit einem „Vulkanausbruch“ von verwegenen Ideen. „Zweifellos werde ich mir den Vorwurf der Neuerungssucht zuziehen“ schreibt er in einem Brief an seine Schwester Adèle. „Ich möchte diesem Gebiet der Kunst einen Ausdruck der Wahrheit geben, von dem sich Mozart und Cherubini, wie mir scheinen will, recht häufig entfernt haben. Ich bringe erschreckende Verbindungen, die glücklicherweise noch nie versucht worden sind und von denen ich die erste Idee zu haben glaube.“

Der Requiemstext erfährt bei Berlioz eine dramatische Wendung von der Totenklage hin zum individuellen Schreckenserlebnis am Tag des Jüngsten Gerichts. Die klanglichen Möglichkeiten einer bisherigen oratorischen Besetzung werden dabei extrem ausgeweitet. Zu einem gigantischen Chor mit 300 SängerInnen soll ein monumentales Orchester treten mit 100 Streichern, zahlreichen Holzbläsern und vier Blechbläser-Fernorchestern, die symbolisch in den vier Himmelsrichtungen positioniert sind. Zahlreiche Schlagzeuge lassen z.B. beim „Tuba mirum“ den physischen Schrecken vor der unerbittlichen, göttlichen Gewalt spürbar werden.

Akademischer Chor und Akademisches Orchester der Universität Stuttgart unter der Leitung von **Veronika Stoertzenbach** feiern 2013 ihr 50-jähriges Bestehen. Für die beiden aufwändigen Aufführungen in der Pauluskirche und der Domkirche St. Eberhard haben sie sich Verstärkung gesucht bei ihren ehemaligen Mitgliedern, die im Förderverein (FACOUS) organisiert sind, beim **Paulus-Chor der evangelischen Pauluskirche unter der Leitung von KMD Dieter Kurz** und bei der **Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard unter der Leitung von Domkapellmeister Martin Dücker**. Solisten des Abends sind **Andreas Weller, Jonathan Holzwarth, Conrad Schmitz** und **Albrecht Meincke**.

Gefördert und ermöglicht wird das Projekt von der Kirchemusikstiftung Ziegler. Mit diesem Requiem gedenken wir unseres langjährigen Förderers Horst Ziegler an seinem ersten Todestag.

Der Eintritt bei beiden Veranstaltungen ist frei.
Wir bitten um eine angemessene Spende.